

# Druckzylinder: Altersbedingte Anpassung der Regulierungskosten

**EIN GUTACHTER BERICHTET AUS DER PRAXIS (80)** ■ Ein mehrlagiges Bogenpäckchen wurde durch die ersten drei Druckwerke einer Bogendruckmaschine befördert. Nach Aussage des von der Druckerei gerufenen Services des Maschinenherstellers sollen alle drei Gegendruckzylinder große Rundlauffehler aufweisen, die weit außerhalb der zulässigen Toleranz des Maschinenherstellers liegen. Ein Gutachten soll die Schadensursache klären.

■ In seinem Reparaturangebot beziffert der Hersteller die Kosten für drei neue Gegendruckzylinder einschließlich der Monteurkosten weit über 50 000 Euro. Die Maschinenbruchversicherung der Druckerei beauftragte daraufhin unseren Sachverständigen mit der Erstellung eines Gutachtens zur Schadensursache und zum Schadensumfang.

Bei einem Maschinenbruch ist es wichtig, schnell vor Ort zu sein, um die Maschine noch möglichst exakt im Schadenszustand zu begutachten. Bei bestehender Betriebsunterbrechungsversicherung ist diese jedoch an einer zügigen Schadensfeststellung und -behebung interessiert, um die Regulierungskosten für nicht produzierte Druckaufträge so gering wie möglich zu halten. Der Maschinenbruchversicherung ist an einer exakten Ursachenermittlung gelegen, um möglicherweise Regress beim Maschinenhersteller oder bei anderen bestehenden Versicherungen zu nehmen.

**URSACHE.** Die Ursachenermittlungen vor Ort haben schnell ergeben, dass zweifelsfrei die elektromechanische Doppelbogen- bzw. Päckchenkontrolle am Bogenanleger nicht in Betrieb war bzw. nicht fachgerecht justiert wurde. Alleine die Ultraschall-Doppelbogenkontrolle genügt nicht für einen sicheren Maschinenbetrieb.

Die vor Druckbeginn durchzuführende korrekte Justage bzw. Inbetriebnahme der elektromechanischen Doppelbogen- bzw. Päckchenkontrolle liegt im Verantwortungsbereich des Druckers. Somit ist die Maschinenbruchversicherung zur Regulierung des Schadens vertraglich verpflichtet.

Mindestens sechzehn Bogenlagen sind durch die Maschine bis zum dritten Druckwerk gelaufen und haben die drei Gegendruckzylinder beschädigt. Die Rundläufe dieser drei Gegendruckzylinder liegen zwischen 0,08 mm und 0,15 mm, die zulässige Toleranz liegt bei 0,01 mm (= 10 µm). Zweifelsohne kann mit diesen Gegendruckzylindern nicht mehr ordnungsgemäß produziert werden.

**SCHADENSUMFANG.** Nach dem Angebot des Maschinenherstellers belaufen sich die Materialkosten für die drei Gegendruckzylinder inklusive einiger notwendiger Anbauteile auf circa 66 000 Euro, die Monteurkosten wurden mit 220 Arbeitsstunden zu je 96 Euro veranschlagt. Im Sachverständigen Gutachten wurden alle Positio-

nen des Teileangebots auf Notwendigkeit des Austauschs und der schadensbedingten Zuordnung bewertet.

Das vom Maschinenhersteller vorgelegte Teileangebot konnte sachlich und von den Kosten für die notwendigen auszutauschenden Neuteile voll umfänglich bestätigt werden.

**NEUTEILE UND VERSCHLEISS.** Bei der Erstellung des Gutachtens für die Maschinenbruchversicherung muss vom Sachverständigen auftragsgemäß das Alter der Bogendruckmaschine, der technische Zustand und der Verschleiß der auszutauschenden Bauteilgruppen in der Kalkulation berücksichtigt werden.

In den Versicherungsbedingungen steht wörtlich: „Der mit den Reparaturen behobene Verschleiß an Bauteilen aufgrund des Maschinenalters, der Maschinenlaufzeit und des allgemeinen Maschinenzustands ist bei der Ermittlung des schadensbedingten Umfangs zu berücksichti-



Die Abbildung zeigt einen Druckzylinder in einem beschädigten Druckwerk.

## DD-SERIE

### PROBLEMFÄLLE AUS GRAFISCHEN BETRIEBEN



**Dr. Colin Sailer**, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Druckmaschinen, Offset- und Tiefdruck, berichtet aus der Praxis. Er betreibt ein Ingenieur- und Sachverständigenbüro.

→ [colin.sailer@web.de](mailto:colin.sailer@web.de)

Tel.: 0 89/69 38 85 94

[www.print-und-maschinenbau.de](http://www.print-und-maschinenbau.de)

gen.“ Dies bedeutet für die Ermittlung des Schadensumfangs, dass das Maschinenalter von sieben Jahren bei der Zeitwertermittlung der Gegendruckzylinder zu berücksichtigen ist.

Die weitläufige Meinung, dass Druckzylinder keinem Verschleiß unterliegen, ist falsch. Versicherungsrechtlich ist relevant, dass Druckzylinder einer Bogendruckmaschine nach circa fünfzehn Jahren keinen bewertbaren Zeitwert mehr haben. Galvanische Zylinderbeschichtungen, Lagersitze und Spannanäle sind nach dieser Zeit korrosiv und mechanisch abrasiv weitgehend irreparabel geschädigt. Somit beträgt ihr Wert nach diesem Zeitraum (wie auch der Wert für die restliche Maschine) lediglich noch den Schrottwert einschließlich der Demontage.

**ERGEBNIS.** Unter Berücksichtigung des Maschinenalters von sieben Jahren beträgt der Zeitwert der drei auszutauschenden Gegendruckzylinder inklusive der beim Tausch zu ersetzenden Peripheriebauteile nur noch 45% des Neupreises, wie im Teileangebot des Maschinenherstellers angegeben. Hierbei musste ein relativ hoher korrosiver Verschleiß der Zylinderbeschichtungen berücksichtigt werden.

In Zahlen bedeutet dies, dass von den auszutauschenden Bauteilgruppen lediglich 29 700 Euro von der Versicherung schadensbedingt reguliert werden. Die Monteurkosten hingegen werden voll umfänglich in Höhe von 21 120 Euro reguliert.